

# Kompakt *ist* gefragt

## Mit individuellen Maschinenkonfigurationen punkten

✂ & 📷 Martina Nöstler

Beim Spezialisten für mobile und stationäre Blockbandsägen, Resch & 3 aus Blumau/IT, ist im Prinzip keine Maschine wie die andere. „Wir haben zwar gewisse Standardanlagen im Programm, aber fast jeder Kunde braucht noch einen speziellen Abwerfer, eine andere Aufstellung oder will bei einer kleinen Ausführung eine Kabine. Das können wir alles machen. Das Eingehen auf die Sonderwünsche ist unsere Stärke“, bekräftigte Rudolf Lantschner auf der Ligna in Hannover. Er führt seit 2006 gemeinsam mit Martin Rieder und Christoph Lunger die Geschicke von Resch & 3.

### Alles aus einer Hand

„Für uns ist jede Maschine eine kleine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Kunden wünschen sich oft eine Mischung aus unseren Anlagen. Dann kann es sein, dass wir Komponenten der Profi-Bandsäge in die Compact-Anlage einbauen und umgekehrt.“ Das Team von Resch & 3 plant, produziert, montiert und schult selbst. „Wir sind eine kleine Mannschaft. Damit haben wir kurze Wege und können rasch Entscheidungen treffen – ein großer Vorteil für die Kunden, den sie auch schätzen“, unterstrich Lantschner.

Bei Resch & 3 erkennt man derzeit eine verstärkte Nachfrage nach den kompakten Blockbandsägen. Aus diesem Grund hatten die Südtiroler eine solche in Hannover mit im Gepäck. Resch & 3 zeigte die ES 1050 Compact, die nach der Messe bei OÜ Oerzen in Tartu/EE in Betrieb geht. Diese stationäre, elektrisch angetriebene Bandsäge schneidet Stämme bis zu 1,25 m Durchmesser. „Bei dieser Maschine haben

wir für den Kunden den Abwerfer neu entwickelt“, erzählte Lantschner auf der Ligna. Diese ES 1050 Compact soll künftig kurze Stämme von 2,2 bis 4 m Länge verarbeiten können. Außerdem hat die Compact-Anlage standardmäßig keine Kabine. „Der Kunde wollte aber eine, darum haben wir sie realisiert.“

### Für das Auftrennen von Leimholz

Als zweite Maschine zeigte Resch & 3 die Trennbandsäge TBS 1200. Diese installiert man demnächst bei Binderholz in Jenbach. Dort wird sie künftig für das Auftrennen von Leimholz eingesetzt. Die maximale Schnittbreite liegt bei 1 m und die maximale Leimholzhöhe bei 300 mm. Die Schnittfuge beziffert man mit 2,5 mm. Eine ähnliche Anlage wird Resch & 3 demnächst auch nach Belgien ausliefern.

Die dritte Maschine im Bunde war der Doppelbesäumer DB 65. Der Clou dieser Anlage: Das Brett bleibt auf dem Tisch liegen und der Sägekopf fährt vor und zurück. Zwei Druckrollen im Umfeld der Sägeblätter fixieren das Holz beim Schneiden.

„Das neue Arbeitsverfahren mit diesem Produkt ist einzigartig auf dem Markt und garantiert einen exakten, parallelen und geradlinigen Schnitt“, versprach Lantschner. Dadurch benötige man auch weniger Platz beim Schneiden. Resch & 3 baut den Doppelbesäumer in zwei Varianten: mit 65 mm Durchlasshöhe (DB 65) und 90 mm Durchlasshöhe (DB 90).

Mit der Ligna war man bei Resch & 3 zufrieden: „Schon der erste Tag lief sehr gut an. Wir konnten viele Gespräche führen.“ //



- 1 Reges Interesse verzeichnete Resch & 3 auf der Ligna
- 2 Eine ähnliche Anlage wie diesen Doppelbesäumer liefert Resch & 3 demnächst nach Deutschland
- 3 Diese Bandsäge des Typs ES 1050 Compact geht nach Estland
- 4 Südtirol goes Nordtirol: die TBS 1200 für Binderholz in Jenbach